

	<p>Object: Palmweingefäß mit menschlichem Kopf</p> <p>Museum: Ethnologisches Museum Arnimallee 27 14195 Berlin 030 / 83 01 273 em@smb.spk-berlin.de</p> <p>Collection: Afrika</p> <p>Inventory number: III C 45039</p>
--	--

Description

Der Hals des bauchigen Gefäßes geht in einen weiblichen Kopf über. In etwas überzeichneter, manierterter Form gibt dieser die elegant lang gezogene Schädelform und die fächerartige Frisur wieder, die zu Beginn des 20. Jahrhunderts unter den Frauen der Mangbetu-Aristokratie besonders beliebt waren. Die geschwungene Gestaltung von Kopf und Gefäßdekoration kontrastiert mit den eckig-linear gezeichneten Gesichtszügen und der einzigen, spitzen „Brust“ am Gefäßbauch. Die anthropomorphe Plastik der Mangbetu ist ein gelungener Ausdruck der Auseinandersetzung der lokalen Kunsttradition mit europäischen Vorstellungen: Sie entstand erst in der frühen Kolonialzeit aufgrund der Nachfrage von Kolonialbeamten und Mitgliedern mehrerer großer Forschungsexpeditionen nach Objekten, die die bewunderten höfischen Moden abbildeten. Die Reisenden der vorkolonialen Zeit hatten ein stereotypes Bild der Mangbetu als dem kultiviertesten Volk Zentralafrikas geschaffen, das nun von den lokalen Künstlern rezipiert und in die gegenständliche Kunst transponiert wurde. Die mit „Mangbetu-Köpfen“ verzierten Objekte – Gefäße, Musikinstrumente, Waffen u.a. – wurden nicht ausschließlich für die Europäer produziert, sondern dienten auch als lokale Prestigegegenstände. / P.I.

Angaben zur Herkunft:

Charles Jacques Massar, Sammler

20. Jahrhundert

Datierung engl.: 20th century

Demokratische Republik Kongo (Land/Region)

Mangbetu (Ethnie)

Basic data

Material/Technique:

Keramik

Measurements:

Objektmaß: 31,8 x 17,5 x 20,5 cm

Events

Created	When	20. century
	Who	Mangbetu (Monbuttu)
	Where	Democratic Republic of the Congo
Collected	When	
	Who	Charles Jacques Massar
	Where	

Keywords

- Bin
- Ceramic